



KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Niederösch, Oberösch,
Rüdtligen-Alchenflüh und Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE

So	7. August	9.30	Gottesdienst in der Badi Kirchberg mit Pfrn. Ghislaine Bretscher Mitwirkung: Joy of Gospel Bei Schlechtwetter in der Kirche: Tel. 079 218 86 47 gibt ab 8.00 Auskunft
		9.30	Gottesdienst im Kirchlein Rüti mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädli
Do	11. August	10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfr. Werner Ammeter
So	14. August	10.00	Gottesdienst in der Kirche Kirchberg zum Kindergarten- und Schulbeginn mit Pfrn. Ghislaine Bretscher Siehe untenstehendes Inserat
So	21. August	9.30	Gottesdienst auf dem Lobärg Ersigen mit Pfr. Werner Ammeter Mitwirkung: Brass Girls & Co.
Do	25. August	10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädli
So	28. August	10.00	Chum ufe-chum ine-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Hannes Dütschler Mitwirkung: Church Mountain Gospelchoir ab 9.15 Kaffee und Züpfe im Kirchgemeindesaal Siehe Inserat Seite 14



Das rettende rote Seil

Familiengottesdienst zum Kindergarten- und Schulbeginn

Sonntag, 14. August, 10.00, Kirche Kirchberg, anschliessend Apéro

Pfrn. Ghislaine Bretscher, Jungschar Gilboa Ersigen, Claire Charpentier Orgel, Brass Girls

Mitnehmen: Kindergartentäschli oder Schulsack

ANLÄSSE

Dienstags-Mittagstisch für alle
Dienstag, 16./23./30. August, Saal 1/2
Erwachsene Fr. 10.00, Schüler Fr. 5.00,
Kinder im Vorschulalter gratis
Anmeldung bis Vortag, 11.00, 034 447 10 15

Strickkreis
Dienstag, 16./30. August, 14.00, Saal 3

Gemeindegebet Kirchlein Rüti
Mittwoch, 10. August, 19.00

Gemeindeabend
Dienstag, 9. August, 20.00, Saal 3

Morgestund
Mittwoch, 24. August, 9.00, Saal 1/2
Siehe Inserat Seite 14

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Kirchenchor
Proben nach Programm

Church Mountain Gospel Choir
Proben nach Programm

FÜR DIE ÄLTEREN

Seniorenessen Kirchberg
Dienstag, 2. August, 11.30, Platanenhof

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh
Freitag, 19. August, 11.30, Gemeindesaal

FÜR DIE JUGEND

hoger
Jugendarbeit
Kirchberg

GATE24
Jungschar Colori
Jungschar Gilboa
ONE VOICE
ONE VOICE Kids
Streetdance roundabout
Streetdance für kids
Wiederbeginn nach den Sommerferien
Auskunft: Stefan Grunder, 079 520 63 94,
www.kirche-kirchberg.ch > Kinder- und
Jugendarbeit

MONATSWORT

Monatswort August

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

MARKUS 9.50

Werdet niemals so wie die, die ihr bekämpft!

Liebe Leserin, lieber Leser

Zur Zeit lese ich das Buch «Über mich selbst hinaus. Bewegende Frauenleben». Die deutsche Pfarrerin Christina Brudereck erzählt darin von mutigen Frauen, die ihr Leben an unterschiedlichen Orten zu verschiedenen Zeiten vorbildhaft eingesetzt haben für etwas, das grösser war als ihr Leben. Der Einsatz dieser Heldinnen, Heiligen, Frauen war immer engagiert (mit Salz), aber ohne Gewalt (in Frieden).

Eine davon ist Coretta Scott King, deren Motto gut zu unserem Monatswort passt: «Werdet niemals so wie die, die ihr bekämpft!».

Ihr Mann Martin Luther King sagte 1963 den weltberühmten Satz: «Ich habe einen Traum, dass eines Tages meine vier kleinen Kinder in einer Nation leben werden, in der sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilt werden.» Er führte die gewaltlose Bürgerrechtsbewegung an, die die gleichen Rechte für Weisse und Schwarze forderte, und erhielt dafür 1964 den Friedensnobelpreis. Am 4. April 1968 wurde er bei einem friedlichen Protestmarsch ermordet. Wie sollte es weitergehen? Wie konnte man trotz der gewaltsamen Veränderungen den Überzeugungen treu bleiben? Vier Tage später führte Coretta Scott King anstelle ihres Mannes den nächsten Protestmarsch an. Friedlich marschierten die Menschen erneut gegen die Diskriminierung der Schwarzen und für die Freiheit aller

Menschen. Tapfer sang die Witwe «We shall overcome». Coretta blieb den gemeinsamen Idealen der in der Gottebenbildlichkeit des Menschen begründeten Gleichberechtigung aller Menschen treu und führte das Engagement ihres Mannes weiter, ohne dabei hart oder verbittert zu werden. Trotz des Zorns auf die Mörder, trotz Verlust und Einsamkeit - ihr Engagement blieb friedlich und das Salz des christlichen Glaubens in ihr behielt seine Schärfe. Ganz bewusst wollte sie weiter kämpfen, aber dabei nicht so werden wie die, die sie bekämpfte.

Ich denke, dass ihr dies gelang im Glauben, dass ihr Leben ein grösseres Thema hatte als ihre eigene Situation, dass ihr Leben eingebettet war in eine viel grössere Geschichte, die Gott mit ihr schrieb. Mit dem würzigen Salz des Glaubens in uns schreiben wir mit an der grossen Geschichte Gottes, die uns einbettet in eine Geborgenheit, die uns den Frieden untereinander behalten lässt.

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

FÜR DIE JUGEND



KiK in Rüti (oben) und Lyssach

Kolibri Ersigen/Ösch, Sonntagschule Kernenried, Sunneträff Lyssach, Sonntagschule Rüti

In Rüti, Lyssach, Ersigen und Kernenried finden regelmässig Angebote der Kinderkirche statt. In diesen Stunden werden biblische und andere Geschichten erzählt, es wird gebastelt, gesungen, gespielt und miteinander gefeiert.

Die KiK (Kinderkirche) findet zu folgenden Zeiten statt:

Sonntagschule Kernenried: jeden 2. Sonntag, 9.30-10.30 im Schulhaus
Start: 21. August. Kontakt: Susanne Schär, Kernenried, 031 767 93 29

Kolibri Ersigen/Ösch: jeden 2. Sonntag, 9.30-11.00, Pfarrhaus Ersigen. Start: 21. August.
Kontakt: Ruth Bärtschi, Kirchberg, 034 445 59 32 / Rahel Kunz, Oberösch, 034 445 40 54

Sunneträff Lyssach: Jeden Dienstag, 15.45-16.45 im Schulhaus Lyssach.
Start: 23. August. Kontakt: Vreni Eggmann, 034 445 40 36

Sonntagschule Rüti: 30.10./13.11./20.11./27.11., jeweils 9.30 im Chilestöckli.
Die Familienweihnachtsfeier im Kirchlein Rüti findet am 11.12., 17.00, statt.
Ab 2017 führt Milly Geiser in Rüti statt der regelmässigen Sonntagschule einzelne Projekte durch: im März eine «Geschichtenacht», im August ein Wald-Familienausflug, im Dezember die Familienweihnachtsfeier.
Kontakt: Milly Geiser, Rüti, 034 422 96 40

Alle Kinder ab ca. 3-4-jährig sind herzlich eingeladen! Es darf auch unverbindlich geschnuppert werden. Wir freuen uns, wenn nach den langen Ferien alle Kissen und Stühle besetzt sind!

PFRRN. ELISABETH KIENER-SCHÄDELI UND DIE KIK-MITARBEITERINNEN

RÜCKBLICK

Johannes und die Freiwilligen

Am Johannisfest vom 26. Juni wurde das Engagement der freiwilligen Mitarbeitenden gewürdigt.

Etwas erschrocken waren die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher schon, als ihnen ein bärtiger Kerl in Wollkutte und mit zerzausten Haaren die Gerichtsbotschaft entgegenschleuderte: «Ihr Schlangenbrut! Zeigt mit euren Taten, dass ihr es mit der Umkehr ernst meint!» Nein, der Messias sei er nicht. Der komme nach ihm. «Ich bin nicht einmal würdig, ihm die Sandalen aufzubinden.» So kündete Johannes der Täufer alias Urs Güdel das Kommen des Messias an. Nachzulesen im Lukasevangelium, Kapitel 3.

Nach dieser Theatereinlage entfaltete Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädli die Bedeutung Johannes des Täufers. «Johanni ist ein altes christliches Fest, das wir neu beleben: Wir entzünden das Johannisfeuer - Symbol des Gottesgeistes und der Verwandlung. Wir lassen uns anstecken von der Botschaft Johannes des Täufers. Und dies alles um den längsten Tag im Jahr - vorausblickend auf den kürzesten: Weihnachten.» Vor

der Kirche konnte man seine Gedanken aufschreiben und der verwandelnden Kraft des Feuers übergeben. Plakate über Johannes gaben zu denken. Das Engagement der freiwilligen Mitarbeitenden wurde verdankt. Das ganze Pfarrteam sprach der versammelten Gemeinde Gottes Segen zu.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgten 60 Freiwillige und Ehrenamtliche der Einladung zum Mittagessen ins Kirchgemeindehaus - nur ein Bruchteil der rund 300 Eingeladenen. Die Gäste wurden mit Bratwürsten vom Grill verköstigt - ein Bezug zum Johannisfeuer. Die Brass Girls aus Ersigen erfreuten die Gäste mit Blasmusik. Eine ausgezeichnete Glacé sei es gewesen, meinten etliche Gäste zum Dessert. Die Glacé stammte von «Glaceneit», einem Zweig der Stiftung Pluspunkt in Thun. Diese Stiftung unterstützt Jugendliche bei der Reintegration in die Gesellschaft.

URS GÜDEL, KATECHET



ANLÄSSE



Für 11/2 - 31/2-jährige Kinder mit ihren Müttern, Vätern oder Grosseltern.

ZEIT
Jeweils mittwochs, 9.30 - 10.15:
7. September bis 14. Dezember ausser
Ferienzeit 28. Sept./5. Okt./12. Okt.

ORT
Stöckli, Chilchweg 11, Kirchberg
LEITUNG UND ANMELDUNG
Lydia Fischer
032 677 21 23 / lydia.fischer@gmx.ch

KOSTEN
12 Lektionen à Fr. 4.00: Fr. 48.00
ANMELDESCHLUSS
1. September, Teilnehmerzahl begrenzt.

GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

Wir lernen Lieder, Fingerverse, Bewegungsspiele und Tänzchen. Die lustvollen Aktivitäten sprechen alle Sinne an und fördern die Entwicklung der Kinder ganzheitlich. Wir brauchen bequeme Kleider und rutschsichere Socken oder Schläppli.

Morgestund

Ins Leid gepflanzt - ins Glück gewachsen

Referentin: Simea Schwab, die körperlich behinderte Theologin und Erwachsenenbildnerin, erzählt aus ihrem Alltag ohne Arme.

Mittwoch, 24. August, 9 - 11 Uhr, Kirchgemeindsaal, mit Kinderhütendienst

Für das Vorbereitungsteam:
ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

Bistro

Foyer Kirchgemeindehaus

Sie sind eingeladen, zu verweilen, zu geniessen, einzukehren.



Offen ist, wenn Mitarbeitende da sind, was primär tagsüber der Fall ist und wenn Veranstaltungen oder Proben stattfinden.



Wir lesen im Herbst 2016 von Peter Opitz

Ulrich Zwingli

Prophet, Ketzler, Pionier des Protestantismus

Dienstags, 9.00, Stöckli 1:
6. September / 4. Oktober /
1. November / 6. Dezember

Auskunft und Leitung:
Pfr. Lorenz Wacker, 034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch



ISBN-978-3-290-17828-4
TVZ Theologischer Verlag Zürich

Neues Angebot im Gemeindeverband

Einkaufen
Blumen giessen
Vorlesen usw.

Senioren für Senioren

Wer macht mit? Wer bietet etwas an?

Interessierte melden sich bitte bei Pfarrer Lorenz Wacker.
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch, 034 445 22 62

Wer im AHV-Alter möchte eine Dienstleistung?

Vermittlung ab 2. August
Stiftung intact, Hintergasse 4, 3422 Kirchberg
Jeweils von Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr
034 445 37 78, kirchberg@wir-bringens.ch

Einzelheiten unter
www.kirche-kirchberg.ch/Junge und ältere Senioren



Chum ufe-Chum ine

Es geht auch anders - traue dich
Schritt für Schritt...

Sonntag, 28. August 2016, 10.00 Uhr

mit Pfr. Hannes Dütschler,
Verena Eggmann, Christoph Schenk

Musik: Gospelchor

9.15 Uhr Kaffee und Züpfe im Saal
Kinderhüeti

www.kirche-kirchberg.ch

DENKANSTOSS

Von Basel auf die Grimmialp - und zurück



STADT BASEL AM RHEIN

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Jahr 1992 zog die Steppenblüten-Community, die sich aus Sr. Anni, Sr. Marlies, Sr. Emmy und Sr. Barbara zusammensetzt, von Basel auf die Grimmialp ins Berner Oberland.



DIE SCHWESTERN

Im Dientigtal übernahmen sie das ehemalige Kurhaus und führten es als Gästehaus. Gemeinsam gaben sie ihren Gästen in fröhlicher und besinnlicher Gemeinschaft ihre guten Erfahrungen von einem christlichen Leben im Glauben an Jesus weiter. Sie wollten den Menschen, die zu ihnen kamen, eine Oase der Ruhe bieten und sie seelsorgerlich begleiten. Dazu gehörte Bibelarbeit, Stundengebet, Gespräche, Schweigetege für Frauen und allerhand Aktivitäten wie Töpfern, Malen, Basteln, Musizieren, Sport, Ausflüge und vieles mehr. Besonders wichtig war es für sie, von Anbeginn weg von der Bevölkerung als Teil der reformierten Kirche wahrgenommen zu werden. Mit den Jahren wuchsen tiefe Freundschaften.



GÄSTEHaus AUF DER GRIMMIALP

Als Community leben sie auf Lebenszeit nach den evangelischen Räten (Armut, Keuschheit, Gehor-

sam). Sie wissen sich von Gott für die spirituelle Begleitung ihrer Gäste berufen, was bedeutet: «In der Dürre unseres Lebens und der Welt erfahren wir Jesus als Wasser des Lebens. ER bringt uns zum Blühen und lässt etwas Neues entstehen. ER öffnet uns Lebensraum in der Einöde. ER bringt uns zum Jubeln und zum Rufen: Seht da euer Gott. Da ist der Weg. Da ist Hoffnung. Da ist Heilung. Da ist Versöhnung und Erlösung» (aus dem Propheten Jesaja Kapitel 35, dem auch der Name «Steppenblüten» entnommen ist.)

Als Gastgeberinnen schufen sie für die Gäste einen Ort, wo sie Gott erfahren, mit ihm ins Gespräch kommen und ihm ihre Sorgen abgeben können. Der Liebe Gottes soll auf der Grimmialp Raum gegeben, die persönliche Beziehung zu Jesus im Hören auf sein Wort, in persönlichen Andachten und in den gemeinsamen, regelmässigen liturgischen Gebetszeiten mit Psalmen, Bibelleitung und Gebet – entsprechend dem Kirchenjahr – gepflegt werden. Mit «Ora et labora» wollen sie dazu beitragen, dass das Reich Gottes im Alltag Raum gewinnt und erhalten werden kann.



GEBETSRAUM AUF DER GRIMMIALP

Nach zweiundzwanzig Jahren Abschiedenheit in den Bergen kam vor zwei Jahren die grosse Veränderung: Da die Verantwortung für den Betrieb nicht kleiner wurde und die Grösse der Schwesterngemeinschaft trotz fortschreitendem Alter stagnierte, übergaben die vier Schwestern das Gästehaus an Ueli Pfister und seinem Team.

Es war alles andere als einfach für sie, von den Menschen im Dientigtal Abschied zu nehmen. So manche Träne ist dabei geflossen. Doch bleibt die eine oder andere Beziehung weiterhin bestehen, indem die Community weiterhin Angebote auf der Grimmialp anbietet, an denen Familien, Ehepaare oder Einzelpersonen teilnehmen können – oder sie werden ganz einfach von ihnen

in Basel besucht. Die Freude sei jeweils gross, wenn man sich wieder sieht.

Das Alte haben sie gewürdigt und verabschiedet – und mit Gottvertrauen (er werde sie schon richtig führen) zogen sie wieder in ihre alte Heimat zurück. In Basel, dem Gründungsort der Steppenblüte und der Schwesternschaft, haben sie sich wieder gut eingelebt – auch wenn sich das Leben etwas verändert hat. Als Community wohnen sie neu in zwei Wohnungen im Westteil der Stadt.



DAS NEUE ZUHAUSE - VOGESENSTR. 89, BASEL

Als Hoffnungsträgerinnen wirken sie in bestehenden Gefässen der reformierten Landeskirche mit. Sie seien jetzt etwas zu alt, um noch eigene Projekte ins Leben zu rufen.

So übernahm Sr. Anni bereits im ersten Jahr ihrer Ankunft eine neue Verantwortung in der Johanneskirche, nahm Einsitz in die Basler Synode, arbeitet beim Entlastungsdienst des Roten Kreuzes mit, schreibt Andachten für den Bibellesebund, kümmert sich in Teilzeitarbeit um die Senioren in der Basler Stadtmission und leitet einmal die Woche ein «Internet und Café» für Migrantinnen. Als Prädikantin feiert sie Gottesdienste in Basel und im Wallis. Schwester Emmy leitet die Hauswirtschaft im Diakonissenhaus in Riehen, Schwester Barbara arbeitet bei den Feierabendschwestern im Diakonissenhaus in Riehen und Schwester Marlies hilft beim Mittagstisch in der Gemeinde und bringt sich ins Münstergebete ein.

Als Hoffnungsträgerinnen beten sie für Menschen, denen sie im Alltag mit wachen Augen und wachem Herz begegnen, stehen ihnen bei wo es ihnen möglich ist – und vermitteln eine Ausbildung oder eine Arbeitsstelle. Im Gegensatz zur intensiven Lebensgemeinschaft auf der Grimmialp, geht jede Schwester in Basel ihren eigenen Tätigkeiten nach. Allen bereitet ihr neuer Aufgabenbereich

viel Freude und Erfüllung. Jedoch, wenn es Abend wird, dann treffen sie sich für das gemeinsame Abendessen und Abendgebet.



SPALENTOR BASEL

Die Steppenblüten Schwestern leben mit der Vision, dass es in der Basler Kirche nicht nur Austritte gibt, sondern anstelle von leeren Kirchengebäuden kirchliche Lebenszentren entstehen könnten. Ihnen schwebt vor, es könnten christlich geprägte Mehrgenerationenhäuser mit einem Gemeindezentrum entstehen, wo man zusammen feiert, wohnt, sich gegenseitig unterstützt und durchaus auch zusammen betet. Es sollten Oasen sein, wo Menschen gerne leben, niemand mehr alleine durchs Leben gehen muss, weil die freimachende Botschaft von Jesus Christus die Menschen bereits im Hier und Jetzt zu einem Leben inspiriert, dass dem Evangelium Hände und Füsse gibt. Sie hoffen, dass sich eines Tages die Kirche zum Bau solcher Zentren begeistern lässt. In einer zunehmend multikulturellen Umwelt brauche es ein klares christliches Zeugnis.

Und wer weiss: Vielleicht könnte der reiche Erfahrungsschatz von der Grimmialp-Zeit bald in einen Teil von Basel einfließen.

WERNER AMMETER, PFARRER

INFO

Abschied von der gWunderzyt - und neuer Anfang

Viele Jahre hat Barbara Eggimann mit Sophie die Kinder mit der gWunderzyt an besonderen Gottesdiensten mit in ihre gWunderbare Welt genommen. Mit einer Geschichte, mit Liedern, Basteln und Spiel tauchten sie im Stöckli altersgerecht in das Thema des Gottesdienstes ein. Herzlichen Dank euch beiden und den beiden treuen Helferinnen Ramona Schär und Rahel Zürcher. Nun hat im Juni die letzte gWunderzyt stattgefunden. Im Moment wird ein Kinderhütendienst aufgebaut, der unter anderem anstelle der gWunderzyt stattfinden wird. Wer sich dafür interessiert, in einem Team gelegentlich am Sonntagmorgen Kinder zu hüten, während die Eltern am Gottesdienst teilnehmen, der oder die möge sich melden bei Pfrn. Ghislaine Bretscher oder Pfr. Werner Ammeter.

GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

Kollekten

2. Quartal 2016

Adonia, Brittnau	20.00
Anlaufstelle Überlastung	
Landwirtschaft AUeL	638.85
Berner Stiftung für Krebskranke	
Kinder und Jugendliche	293.40
Budgetberatung Schweiz	288.60
Christliche Ostmission	264.70
Dienstbotenheim Öschberg	193.95
Berner Stiftung für Krebskranke	268.30
HEKS Zürich	219.60
HMK Hilfe für Mensch und Kirche	641.20
Karolinenheim Rumendingen	138.00
Jugendarbeit Kgde Kirchberg	35.00
Berner Stiftung für Krebskranke	738.00
Marc-Blaser-Stiftung Kirchberg	286.05
Médecins Sans Frontières	3'539.90
Mercy Ship	1'935.85
Nathalie Stiftung Gümligen	96.15
Prison Fellowship Switzerland	324.85
Pro Infirmis, Büro für leichte Sprache	193.30
Pro Kind, Winterthur	376.95
Refbejuso, Int. Ökum.Organisationen	400.05
Refbejuso, Pfingstkollekte	124.90
Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband SBV	118.90
Schweiz. Krebsliga	500.40
Schweizer Berghilfe	676.60
Schweiz. Verband Alleinerziehender	150.30
Seniorenheim Siesta Grünen	721.65
Seniorenzentrum Emme Kirchberg	328.80
SOS Kinderdörfer Schweiz Bern	214.30
Spitex Aemme Plus Kirchberg	405.10
Stiftung Lerchenbühl Burgdorf	138.00
Stiftung Pluspunkt Gwatt	500.80
Stiftung Theodora Hunzenschwil	944.95
Verein Familienschutz Kirchberg	730.90
Unihockey für Strassenkinder Steffisburg	443.20
Vier Pfoten Stiftung für Tierschutz	179.10

Anteile aus Kollekten Abdankungen:	
Familienschutz Kirchberg u. U.	81.30
Seniorenzentrum Emme Kirchberg	81.30
Stiftung Alterssiedlung Kirchberg	81.30
Pfarramtsskasse Kgde Kirchberg	890.55

Brot für alle

Postkonto 34-1367-4
Eingänge bis 30.06.2016: **18'205.05**

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

CHRONIK

Taufen

05. Juni

• **Luna Malou Steiner**,
des Erich Hügli und der
Melanie Steiner, Lyssach

12. Juni

• **Lara Gurtner**,
des Adrian Gurtner und der
Claudia Gurtner Grossenbacher,
Kirchberg

• **Nico Gurtner**,

des Adrian Gurtner und der
Claudia Gurtner Grossenbacher,
Kirchberg

19. Juni

• **Chanel Chiara Zaugg**,
des Guido Zaugg und der
Damaris Zaugg Altherr, Ersigen

25. Juni

• **Alex Singer**,
des Pascal Singer und der
Marianne Singer Flück, Ersigen

26. Juni

• **Kiano Stucki**,
des Patrik Stucki und der
Nicole Stucki Luginbühl, Wiler

Trauungen

11. Juni

• **Matthias Oswald**, Kirchberg
Aimee Sargent, Kirchberg

• **Simon Eggimann**, Bärswil
Stefanie Hofmann, Bärswil

18. Juni

• **Samuel Aeberhardt**, Kirchberg
Vanessa Capelli, Kirchberg

25. Juni

• **Philipp Bärtschi**, Grosshöchstetten
Elisabeth Steiner, Arni BE

• **Pascal Singer**, Ersigen
Marianne Flück, Ersigen

• **Simon Kummer**, Ersigen
Sandra Leuenberger, Ersigen

Abdankungen

02. Juni

• **Edgar Loosli**,
geboren am 20.10.1925,
verstorben am 20.05.2016,
Kirchberg

03. Juni

• **Max Schenk**,
geboren am 04.04.1924,
verstorben am 30.05.2016,
Kirchberg

07. Juni

• **Martha Glauser-Lüdi**,
geboren am 02.01.1923,
verstorben am 30.05.2016,
Rüti b. Lyssach

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2
3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Jugendarbeit - **Stefan Grunder**
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - **Urs Güdel**
034 447 10 16
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

INFO

15-Jahr-Jubiläum
Katechet Urs Güdel

Urs Güdel ist seit August 2001 als
Katechet in unserer Kirchgemeinde
angestellt und feiert diesen Monat
sein 15-jähriges Dienstjubiläum.

Seine Haupttätigkeit ist der KUW-
Unterricht. Daneben arbeitet er in
der Erwachsenenarbeit, hält auch
Gottesdienste und betreut spezifi-
sche Projekte.

Wir gratulieren und danken Urs Gü-
del ganz herzlich für sein grosses
Engagement und freuen uns auf
eine weiterhin gute Zusammenar-
beit.

DER KIRCHGEMEINDERAT

CHRONIK

08. Juni

• **Barbara Drixl**,
geboren am 04.03.1944,
verstorben am 28.05.2016,
Rüdtligen-Alchenflüh

09. Juni

• **Paul Dietiker**,
geboren am 01.06.1935,
verstorben am 01.06.2016,
Aefligen

10. Juni

• **Silvia Schneider-Brand**,
geboren am 10.03.1958,
verstorben am 06.06.2016,
Burgdorf

• **Hans Ulrich Ursenbacher**,

geboren am 21.12.1928,
verstorben am 02.06.2016,
Rüdtligen-Alchenflüh

30. Juni

• **Rosa Gasser**,
geboren am 10.01.1924,
verstorben am 18.06.2016,
Lyssach

Pfr. **Werner Ammeter**
034 530 15 14
werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. **Ghislaine Bretscher**
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. **Hannes Dütschler**
079 561 44 50
hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. **Elisabeth Kiener-Schädeli**
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. **Lorenz Wacker**
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Kirchgemeinderätin Heidi Brönnimann stellt sich vor



1949 bin ich geboren und zusam-
men mit meinem Bruder in einer

glücklichen Familie, die geprägt
war von der Musik des Vaters, auf-
gewachsen. In der schönen Kirche
Wynau an der Aare wurde ich kon-
firmiert. In Wynau habe ich auch
die Schule besucht. Nach einem
Jahr Welschlandaufenthalt, absol-
vierte ich eine Lehre als Kunststi-
ckerin. Danach machte ich eine
Ausbildung für Warenpräsentation
und Beschriftung. Nachdem ich
drei Jahre in der Dekoration bei Coop
tätig war, zog es mich nach Eng-
land um die Sprache zu lernen.

1979 wurde ich Hausfrau und Mut-
ter. Seit 1983 wohne ich in Alchen-
flüh und bin unterdessen vierfache
Grossmutter. Da meine zwei Töchter
mit ihren Familien in Kirchberg und

Rüdtligen wohnen, sehe ich sie oft,
und ich geniesse es, die Enkelkinder
in der Nähe zu haben.

Während der Zeit als Hausfrau war
ich auch beruflich tätig, die letzten
neun Jahre vor meiner Pensionie-
rung bei der fenaco in Bern.

In meiner Freizeit besuche ich ge-
ne Konzerte, gehe wandern, und
wenn möglich, jeden Mittwoch mit
der Pro Senectute auf die Velotour.
Einmal im Monat treffe ich mich mit
den Jassfrauen zum gemütlichen
Beisammensein.

Nun freue ich mich auf die neue He-
rausforderung im Kirchgemeinderat
und auf eine gute Zusammenarbeit.

HEIDI BRÖNNIMANN, RÜDTLIGEN-ALCHENFLÜH

Vikarin Rahel Hesse stellt sich vor



PfarrerIn? Ich? Meine Kolleginnen
hatten ja Ideen! Nach einem ersten

Studium und einigen Jahren Arbeit
mit Studierenden in Zürich lebte ich
zwei Jahre in Zentralasien. Die an-
dere Kultur und der andere Glau-
benshintergrund der Menschen dort
faszinierten mich, warfen aber auch
viele Fragen auf. Zurück in der
Schweiz schrieb ich mich für ein
Studium in Interreligiösen Studien
in Bern ein. Immer mehr konnte ich
mir vorstellen, vielleicht doch Pfar-
rerin zu werden... Die Bibel beglei-
tet mich schon seit vielen Jahren,
und ich beschäftige mich gerne mit
Glaubens- und Lebensfragen. Mit
Menschen verschiedenen Alters un-
terwegs sein, über Gott nachden-
ken, feiern, trauern, lachen, meinen
Mitmenschen auf ihrem Lebensweg

beistehen und sie begleiten - das
gefällt mir. So beschloss ich, im
Masterstudium in die Theologie zu
wechseln und den Weg Richtung
Pfarramt zu gehen. Meine Freizeit
verbringe ich gerne bei einem Feuer
in der Natur, beim Wandern oder
Fahrradfahren, am Webrahmen, mit
einer Stickerarbeit oder bei einem ge-
selligen Abend mit Freunden.

Ich freue mich sehr auf die Vikari-
atszeit von Mitte August 2016 bis
Mitte September 2017 bei Pfr. Lo-
renz Wacker und auf die Begegnun-
gen in Ihrer Kirchgemeinde!

RAHEL HESSE, VIKARIN

**Rahel Hesse wird im Gottesdienst
vom 14. August begrüsst.**

Infos aus dem Kirchgemeinderat

**Der Kirchgemeinderat informiert aus seiner Sitzung
vom 28.06.2016**

• **Gottesdienste ab 2017**

In einem zweijährigen Pilotprojekt
werden jährlich neun Populärmusik-
Gottesdienste angeboten, sowie vier-
teljährlich ein Sing-Gottesdienst mit
dem Kirchenchor. Die Chum ufe-
Chum ine Gottesdienste fallen weg.
Der Beginn aller Morgen-Gottes-
dienste ist auf 9.30 Uhr angesetzt.

• **Projekt Senioren für Senioren**

Jüngere Senioren erbringen älteren
Mitmenschen gegen ein bescheidenes
Entgelt unregelmässig gewisse
Dienstleistungen. Das Projekt startet
am 02.08.2016. Senioren, die eine
Hilfeleistung anbieten, sind gebeten,
sich bei Pfr. Lorenz Wacker zu mel-
den. Senioren, die eine Dienstlei-
stung in Anspruch nehmen wollen,
können sich ab 02.08.2016 bei der
Vermittlungsstelle Stiftung intact,
Kirchberg > Siehe Inserat Seite 14

• **Gewerbeausstellung ds Zäni,
09. - 11.09.2016**

Die Kirchgemeinde Kirchberg wird
an der Ausstellung zweimal vertre-
ten sein. Zum einen bietet die Hoger
Jugendarbeit zusammen mit der Re-
gionalen Jugendarbeit kakerlak Ak-
tivistäten an. Zum andern wird ein
Infostand zu den Angeboten der
Kirchgemeinde präsent sein.

• **Jugendarbeit: Anschaffung Faltzelt**
Für die verschiedenen Anlässe und
Auftritte der Jugend Hogerarbeit
wird ein Faltzelt mit den Massen
3m x 6m angeschafft. Bereits an der
Gewerbeausstellung ds Zäni im Sep-

tember kommt das Zelt zum Einsatz.

• **Pfr. Hannes Dütschler:
CAS Ausbildungspfarrer**

Das Certificate of Advanced Studies
Ausbildungspfarrer/in ist in den re-
formierten Landeskirchen neu Vor-
aussetzung für die Begleitung eines
Lernvikariats. Pfr. Dütschler beginnt
die Weiterbildung im kommenden
Jahr und wird diese voraussichtlich
2021 abschliessen.

• **Eltern-Kind-Singen**

Wie bereits im Frühling wird ab dem
07.09.2016 das Eltern-Kind-Singen
für eineinhalb- bis dreieinhalbjäh-
rige Kinder mit ihren Müttern, Vätern
oder Grosseltern angeboten > Siehe
Inserat Seite 14.

• **Gemeinsame Sammlung
Frühjahrssammlung 2016**

Das Ergebnis von Fr. 9'342.20 wird
wie folgt überwiesen:
Brot für alle Fr. 5'955.00
Mission 21 Fr. 1'203.00
Vision Ost Fr. 2'184.20

• **Gemeinsame Sammlung
Herbstsammlung 2016**

Es werden dieselben Hilfswerke wie
in den Vorjahren berücksichtigt:
- Verein für Familienschutz
Kirchberg und Umgebung
- Blaues Kreuz Bezirk Emmental
- frabina Beratungsstelle Bern
Die entsprechende Steckbeilage wird
dem Anzeiger vom 25.08.2016 beige-
legt.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Kirchgemeinde-
versammlung vom
21. Juni 2016

Präsident Werner Wyss konnte 30
Stimmberechtigte zur Versamm-
lung begrüssen.

• **Jahresrechnung 2015**

Die Jahresrechnung wurde nach Ge-
nehmigung übriger Abschreibungen
von Fr. 144'505.10, bei einem
Ertrag von Fr. 2'326'681.10 und ei-
nem Aufwand von Fr. 2'324'558.61
mit einem Ertragsüberschuss von
Fr. 2'122.49 verabschiedet. Die Bes-
serstellung gegenüber dem Voran-
schlag beläuft sich auf Fr. 111'852.49.
Das Eigenkapital beträgt per Ende
2015 Fr. 2'885'933.46. Die Nach-
kredite belaufen sich auf insgesamt
Fr. 179'213.70.

• **Kirchgemeinderat Ersatzwahl
Amtszeit 2015 - 2018**

Heidi Brönnimann-Herzig, Rüdtligen-
Alchenflüh, wurde in stiller Wahl auf
den 01.07.2016 als Kirchgemein-
deratsmitglied gewählt. Sie übernimmt
das Amt der abtretenden Andrea Her-
ren, Rüdtligen-Alchenflüh.

• **Informationen/Verschiedenes**

Nach Informationen zu laufenden Ge-
schäften wurden Pfrn. Elisabeth Ki-
ener-Schädeli sowie KUW-Mitarbeiterin
Madeleine Oberhänsli für ihre 15
Dienstjahre und KUW-Mitarbeiterin
Yvette Wacker für ihre 20 Dienstjahre
gewürdigt. Mit dankenden Worten
wurde Kirchgemeinderätin Andrea
Herren verabschiedet.

DER KIRCHGEMEINDERAT